

MÄRZ 2018

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

EU-Katastrophenschutz: »Hilfe im Ausland, wenn Strukturen nicht genügen«

»Wenn bei einer Katastrophe in der Europäischen Union die vorhandenen Strukturen nicht genügen, stehen wir selbstverständlich für Hilfe zur Verfügung. Wir erwarten jedoch, dass vor Ort ein Feuerwehr- und Rettungswesen installiert wird, das zu erwartende Standardsituationen aus eigener Kraft bewältigen kann. Beim Aufbau solch schlagkräftiger Hilfe beraten wir gern«, erklärte DFV-Präsident Hartmut Ziebs zum Katastrophenschutzverfahren der Europäischen Union.

Der Bundesrat befasste sich mit dem Änderungsvorschlag der Europäischen Kommission zum bisherigen Katastrophenschutzverfahren. Diese möchte eine eigene Reserve zur Hilfe nach Naturkatastrophen wie Erdbeben, Waldbränden oder Überflutungen aufbauen. Die so genannten »rescEU«-Teams sollen unter der vollständigen operativen Kontrolle der Europäischen Kommission stehen.

»Für Hilfe im Ausland gilt für uns weiterhin das Örtlichkeitsprinzip: Die Einsatzleitung ist vor Ort angesiedelt. Die jeweiligen Kräfte werden in Auftragstaktik autark geführt«, stellte Ziebs klar. Er ist offen für

die weitere Optimierung der deutschen Strukturen im Katastrophenschutz für den Auslandseinsatz. Das Katastrophenschutzsystem in Deutschland stützt sich weitgehend auf ehrenamtliche Einsatzkräfte; allein seitens der Feuerwehr sind knapp eine Million Männer und Frauen bei großflächigen Einsatzlagen wie Hochwasser, Waldbränden oder Unwetter verfügbar.

Der federführende Ausschuss für Fragen der Europäischen Union sowie der Ausschuss für Innere Angelegenheiten waren der Ansicht, dass die EU-Kommission mit dem Beschlussvorschlag ihre Kompetenzen überschreite und empfahlen dem Plenum eine Subsidiaritätsrüge. Die geplanten Maßnahmen griffen zu sehr in die nationalen Hoheitsrechte der Mitgliedstaaten ein. Bayern hatte zusammen mit Sachsen und Hessen den Antrag auf Erhebung einer Subsidiaritätsrüge eingebracht, der jedoch im Ländergremium keine Mehrheit fand. Zur nächsten Sitzung soll nun eine fachliche Stellungnahme im Länderkreis abgestimmt werden. Das Protokoll der Sitzung im Internet: <https://tinyurl.com/rescEU-BR> (TOP 10). (sda)

Vertrag für Ständige Vertretung unterzeichnet



Unterschrift vor EU-Fahne: DFV-Präsident Hartmut Ziebs bei Vertragsunterzeichnung (Foto: S. Darmstädter)

Ab Mitte 2018 wird die Ständige Vertretung der Deutschen Feuerwehren in Brüssel dauerhaft hauptamtlich besetzt. DFV-Präsident Hartmut Ziebs unterzeichnete nun den Vertrag mit der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder. Die Feuerwehren sollen damit in allen europäischen Angelegenheiten besser repräsentieren. Koordinator ist das Innenministerium des Landes Baden-Württemberg. Die Stelle wird durch die Länder und den DFV mit seinen Mitgliedsverbänden finanziert; die Finanzierung ist zunächst für fünf Jahre gesichert. Seit 2008 hat der DFV mit der Vertretung der deutschen Feuerwehren bei der Europäischen Union in Brüssel eine feste Adresse. Die Tätigkeit dort wird bislang durch das Präsidium und das Personal der Bundesgeschäftsstelle anlassbezogen wahrgenommen. (sda)



Der Bundesrat befasst sich auch in seiner nächsten Sitzung mit dem Katastrophenschutzverfahren der Europäischen Union. (Foto: S. Darmstädter)

Forum »Feuerwehr und Menschen mit Behinderung«

Noch sind einige Plätze frei für das »Forum Feuerwehr und Menschen mit Behinderung«: Am Samstag, 21. April 2018, findet die Veranstaltung des Deutschen Feuerwehrverbandes in Hanau (Hessen) statt. Auf Initiative von Mitgliedern des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) beleuchten Experten mehrere Aspekte des Themas.

Auf dem Programm der Tagesveranstaltung stehen vier Module zu folgenden Themen: Differenzierung von Behinderungen, Baulicher Brandschutz und Evakuierungskonzepte in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Behinderungen, Integrations-einrichtungen und Räumungsübungen bei Menschen mit Behinderungen, Mitarbeiterschulung.

Eine ganztägige Ausstellung begleitet die Veranstaltung. Zielgruppe des Forums sind Menschen aus dem Feuerwehrwesen sowie am Thema interessierte Personen. Die Tagungspauschale beträgt pro Person 89 Euro; darin enthalten sind Teilnahme, Tagungsgetränke, Mittagsimbiss und Teilnahmebescheinigung.

Information und Anmeldung sind im Internet möglich: www.feuerwehrverband.de/forum-mmb.html. (sda)

Spannende Unterhaltung: Rahmenvertrag mit Sky verlängert

Auch weiterhin erhalten Feuerwehrangehörige unter dem Motto »Sky für alle, die immer alles geben« vergünstigte Konditionen mit einem attraktiven Preisvorteil von bis zu 70 Prozent auf ein privates Sky-Abonnement sowie ein gewerbliches Angebot für Feuerwehren. Diese Vorteile bietet der seit Dezember 2016 bestehende und nun verlängerte Rahmenvertrag des Deutschen Feuerwehrverbandes mit der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG.

Die Angebote starten bei 19,99 Euro pro Monat. Das aktuelle Angebot ist bis zum 31. März 2018 buchbar: Bei Buchung des Sky-Entertainment-Pakets, Sky-Cinema-Pakets, Sky-Fußball-Bundesliga-Pakets und Sky-



Sport-Pakets mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten (Monat der Freischaltung [anteilig] zuzüglich 23 Monaten) zahlen Feuerwehrangehörige monatlich 19,99 Euro. Zielgruppe sind Feuerwehran-

gehörige aus Deutschland. Das Angebot gilt nur für Neukunden; bestehende Verträge können nicht umgewandelt werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.feuerwehrverband.de/service sowie www.sky.de/feuerwehr. Dort kann auch der Gutscheincode angefordert werden.

Kontakt im Falle von Rückfragen zu bestehenden Verträgen: Kundenhotline 0180.6110000; Kontakt für einen telefonischen Vertragsabschluss unter Angabe des Gutschein-codes: Neukundenhotline 0180.6705705 (0,20 Euro inklusive MwSt. bei Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 0,60 Euro inklusive MwSt. bei Anruf aus dem Mobilfunknetz). (sda)



DFV-Vizepräsident Karl-Heinz Knorr beschäftigte sich in seiner Ansprache bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Harzburg mit den Absicherungs- und Versorgungsregelungen für Einsatzkräfte, der zunehmenden Gewalt gegen Einsatzkräfte sowie aktuellen Entwicklungen im Zivil- und Katastrophenschutz. Knorr gehört der niedersächsischen Feuerwehr selbst seit 40 Jahren an. (sda/Foto: J.-A. Dreß)



Im Rahmen einer Festveranstaltung verabschiedete die Johanniter-Unfall-Hilfe ihren aus dem Amt ausgeschiedenen Präsidenten Dr. Arnold von Rümker. Gleichzeitig wurde sein Nachfolger Dr. h.c. Frank-Jürgen Weise offiziell in das Präsidentenamt eingeführt. Rund 250 Gäste aus Politik, Gesellschaft und befreundeten Hilfsorganisationen, darunter DFV-Vizepräsident Frank Hachemer, nahmen an dem Festakt in Berlin teil. (sda/Foto: P. Hahn/JUH)

Referenten gesucht für das Forum Brandschutzerziehung

»Reichen Sie Vorschläge für interessante Vorträge ein – wir sind gespannt auf die Vielfalt unserer Feuerwehren!«, wirbt Hermann Schreck, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), um Referent für das Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung. Das Forum ist eine gemeinsame Veranstaltung des DFV und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb). Es findet am 9. und 10. November 2018 in Bocholt (Nordrhein-Westfalen) statt.



»Das Forum ist Deutschlands größtes Treffen für Brandschutzerziehung und -aufklärung und bietet eine einmalige Plattform zum Austausch von Konzepten und Ideen«, erklärt Frieder Kircher, der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses Brand-

schutzerziehung und -aufklärung von vfdb und DFV. Bis zum 23. April 2018 können interessierte Referenten ihre Themen bei DFV-Referentin Lilian Harms (harms@dfv.org) einbringen. Anschließend entscheidet ein Fachgremium über die Auswahl.

Informationen zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2018 von DFV und vfdb sowie die Möglichkeit zur Anmeldung werden im Internet unter www.brandschutzaufklaerung.de veröffentlicht. (sda)

Deutsch-niederländischer Feuerwehrkongress: Wissensaustausch und grenzüberschreitende Zusammenarbeit

»In Krisen Köpfe kennen!«: Der Aufbau von guten Beziehungen mit Partnern, denen man in der Praxis bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit begegnet, steht im Fokus des ersten deutsch-niederländischen Feuerwehrkongresses. Am Donnerstag, 19. April 2018, kommen Feuerwehrangehörige aus Deutschland und den Niederlanden am niederländischen Flughafen Twente zu Referaten über grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Wissensaustausch zusammen. Initiiert wurde der Kongress durch den Deut-

schen Feuerwehrverband (DFV) und die Brandweer Nederland.

Der rote Faden des Programms ist der Wissensaustausch über aktuelle Fragestellungen, die Feuerwehrleute sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden beschäftigen, wie etwa grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Katastrophen, Innovation, Verfügbarkeit freiwilliger Kräfte oder was Einsatzkräfte bei der Bekämpfung der Folgen terroristischer Anschläge berücksichtigen müssen. Zielgruppe für die Teilnahme sollen Füh-

rungskräfte ab Gruppenführer aufwärts sein. Der Kongress findet von 10 bis 16 Uhr im Rahmen der Fachmesse »eRic« statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das vollständige Programm und die Referenten werden in Kürze auf der Internetseite des IFV bekanntgegeben: www.ifv.nl/congressen/Paginas/Deutsch-Niederlandischer-Feuerwehrkongress.aspx. Bei Rückfragen stehen die Organisatoren unter der E-Mail kennisevents@ifv.nl oder per Telefon unter +31.0.26.355.22.02 zur Verfügung. (sda)



Zusammenarbeit gefestigt: Mit einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren der Bundesrepublik Deutschland (AGBF-Bund) und dem Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) in Berlin wurde die Zusammenarbeit der beiden Akteure gefestigt. Vor allem in der Facharbeit stimmen sich AGBF und DFV in vielen Bereichen eng ab. (sda/Foto: DFV)

Feuerwehren mit innovativen Ideen gesucht

Feuerwehren können sich ab sofort wieder für den Innovationspreis »IF Star« bewerben. Alle zwei Jahre wird der IF Star von den öffentlichen Versicherern und dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV) ausgeschrieben. Dabei werden die innovativsten Ideen, Vorschläge und Projekte zur Schadenverhütung aus ganz Deutschland gesucht. Bis zum 15. Juni 2018 haben die Feuerwehren Zeit, ihre Bewerbung beim Verband öffentlicher Versicherer in Düsseldorf einzureichen. Die drei besten Projekte werden mit Preisgeldern von insgesamt 10 000 Euro honoriert.

In diesem Jahr verleihen die öffentlichen Versicherer und der Deutsche Feuerwehrverband den IF Star bereits zum fünften Mal. Bewerben können sich Feuerwehren, die bei einem Einsatz mit Hilfe einer innovativen Technik oder Taktik einen Personen- oder Sachschaden vermieden oder verringert haben. Neue Konzepte zur Schadenverhütung, die noch nicht umgesetzt wurden, können ebenfalls eingereicht werden. »In den vergangenen Jahren konnten wir bereits viele gute Ideen und Projekte der Feuerwehren mit dem IF Star auszeichnen«, sagt Dr. Katrin Burkhardt, Mitglied des Vorstands beim Verband öffentlicher Versicherer. »Das Preisgeld wurde zum Teil auch für die Umsetzung und die Weiterentwicklung der Projekte genutzt.«

Ziel der Auszeichnung ist es, den Einflusssreichtum der Feuerwehren zu würdigen, diesen in der Praxis umzusetzen und anderen Feuerwehren bekannt zu machen. »Wir wollen besonders den Erfahrungsaustausch zwischen den Feuerwehren fördern, damit die besten Techniken bundesweit aufgegriffen und eingesetzt werden können«, unterstreicht DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

Bewerbungen können Feuerwehren bis zum 15. Juni 2018 möglichst in digitalisierter Form bei Michael Schmitz (michael.schmitz@voevers.de), dem Ansprechpartner für den IF Star beim Verband öffentlicher Versicherer, einreichen. Die Gewinner werden zur Delegiertenversammlung des DFV am 29. September 2018 in Erfurt eingeladen.



Außer Geldpreisen in Höhe von insgesamt 10 000 Euro winkt den Gewinnern des IF Stars 2018 eine handgefertigte Bronzeskulptur des Künstlers Siegfried Neuenhausen. (Foto: VoeV)

Der IF Star

Die Zusammenarbeit von Feuerwehren und öffentlichen Versicherern in der Schadenverhütung hat eine lange Tradition. Der IF Star wurde erstmals beim Deutschen Feuerwehrtag 2010 in Leipzig vergeben. Die Gewinner wählt eine Jury aus Vertretern des Deutschen Feuerwehrverbands und der öffentlichen Versicherer aus.

Die öffentlichen Versicherer

Die zur Sparkassen-Finanzgruppe gehörenden öffentlichen Versicherer und ihre rund 30 000 Mitarbeiter sind die zweitgrößte Gruppe im deutschen Versicherungsmarkt. Mit den deutschen Feuerwehren verbindet die öffentlichen Versicherer eine traditionsreiche Partnerschaft, deren Wurzeln bis ins 17. Jahrhundert reichen.

Den Flyer zur Bewerbung und weitere Informationen zum IF Star gibt es online unter www.voev.de/if-star und www.feuerwehrverband.de/if-star.html. Einen Eindruck der prämierten Schadenverhütungsprojekte der letzten Ausschreibung gibt es im Internet unter www.schadenprisma.de (schadenprisma-Ausgaben 2017). (VoeV/sda)

Winfried Glass verstorben

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 11. Januar 2018 der ehemalige DFV-Bundesgeschäftsführer Winfried Glass im Alter von 76 Jahren. Glass war außer seiner Arbeit für den Deutschen Feuerwehrverband auch beim Deutschen Roten Kreuz, in der Bundeswehr, im Deutschen Komitee Katastrophenvorsorge und als Bevölkerungssachverständiger aktiv. (sda)

Zwei Trauerfälle in Schleswig-Holstein

Die Feuerwehren des Landes Schleswig-Holstein sind tief betroffen von zwei Todesfällen: In Buchholz starb ein 55-jähriger Feuerwehrmann während eines Einsatzes, in Neumünster-Mitte starb eine 13-jährige Jugendfeuerwehrangehörige ohne Zusammenhang mit dem Übungsdienst. Ilona Dudek, stellvertretende Landesverbandsvorsitzende, sprach den Angehörigen und allen an beiden Fällen Beteiligten ihre Anteilnahme aus. »Worte können in diesen Situationen nicht trösten, aber sie zeigen, dass die Hinterbliebenen in ihrem Schmerz nicht alleine sind.« (sda)

Trauer um Heike Lenz

Sie gründete den Fachbereich Mädchen- und Jungenarbeit der Deutschen Jugendfeuerwehr, engagierte sich im Fachbereich Frauenarbeit des DFV und war lange Zeit Landesjugendfeuerwehrwartin von Mecklenburg-Vorpommern: Heike Lenz ist im Alter von 57 Jahren verstorben. (sda)

5. HfH-Symposium

Am 17. Mai 2018 dreht sich 5. Symposium der Stiftung »Hilfe für Helfer« in Fulda um Methodik & Didaktik in der Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte. Informationen folgen unter: www.hilfefuerhelfer.de. (sda)

Hinweise zu Feuerlöschern

Worauf muss ich bei Feuerlöschern für den Haushalt achten? Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und die Aktion Das Sichere Haus (DSH) informieren in einem Film, zu dem DFV-Vizepräsident Karl-Heinz Knorr fachliche Hinweise gegeben hat: <https://das-sichere-haus.de/sicher-leben/haushalt/filme>. (sda)